Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 12: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

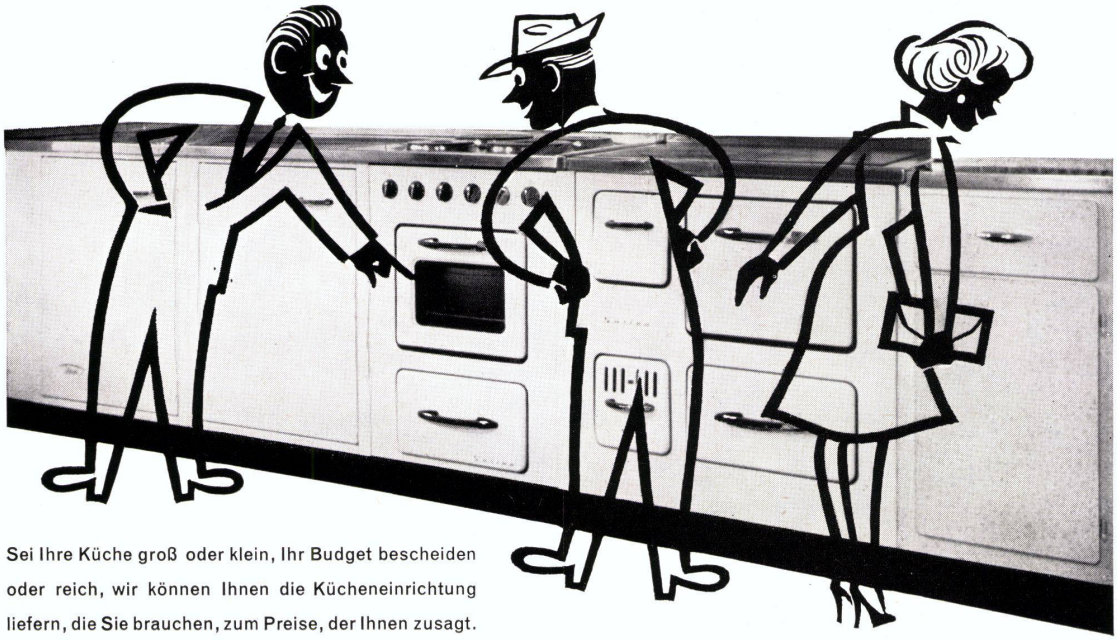
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vollkommen... Leistungsfähig... Gediegen... Und dennoch preiswert...

diese Kücheneinrichtung *Sarina* Aber sie gibt Ihnen nur einen bescheidenen Einblick in das, was wir auf diesem Gebiet leisten können. Wir senden Ihnen gerne unverbindlich unseren Katalog «Kücheneinrichtungen», aus dem Sie interessante Anregungen schöpfen können



Sei Ihre Küche groß oder klein, Ihr Budget bescheiden oder reich, wir können Ihnen die Kücheneinrichtung liefern, die Sie brauchen, zum Preise, der Ihnen zusagt.

SARINA-WERKE AG. **Fabrik für Kücheneinrichtungen** **FRIBOURG**

1905 gegründet Telefon 037/2 24 91

stuhl DKX-1 gepolsterter wollstoffüberzug

fr. 195.-

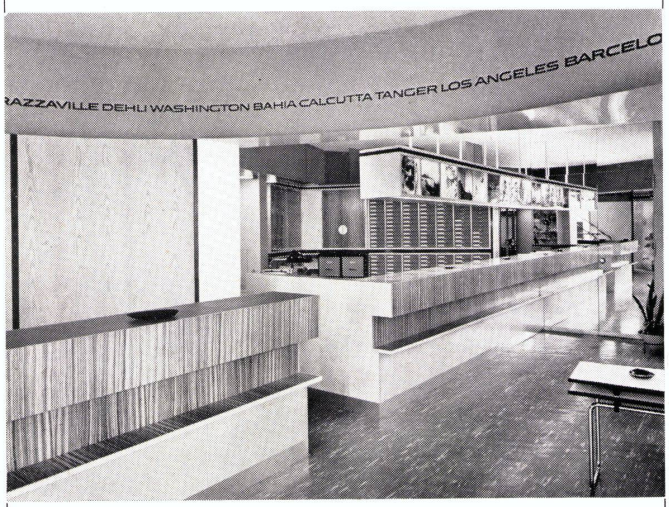
mezzanin

neumarkt 28 zürich 1 telefon 051/34 67 34

verkauf der
hermann miller collection

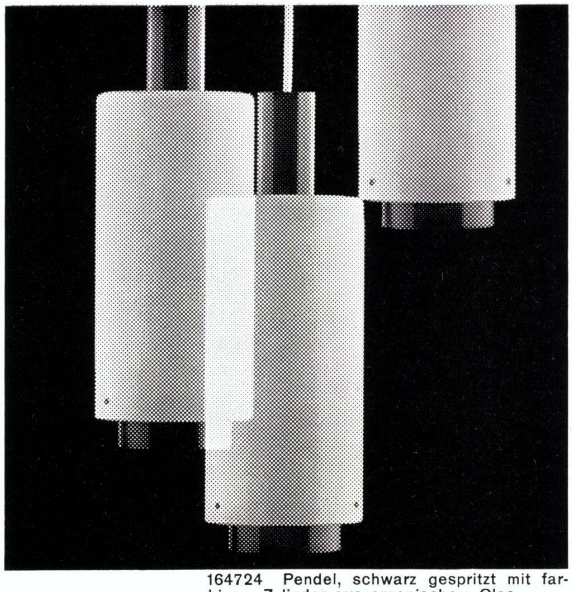
052 3 21 54

Ladenausbau
Selbstbedienungsladen
Schaufenstergestaltungen



Restaurants
Kühlmöbel
Bau- und Möbelschreinerei

Jegen **Ladenausbau, Effretikon ZH**



164724 Pendel, schwarz gespritzt mit farbigem Zylinder aus organischem Glas.
SWB Auszeichnung: die gute Form.
Erhältlich in allen Fachgeschäften

B. A. G. - Erzeugnisse werden in Fachkreisen des In- und Auslandes, dank ihrer neuzeitlichen und lichttechnisch zweckentsprechenden Gestaltung, hoch geschätzt.

B. A. G. Bronzewarenfabrik AG Turgi
Ausstellungs- und Verkaufsräume:
Stampfenbachstrasse 15, Zürich 1

soland

BAG TURGI

Form + Zweck

Baufachbücher-Katalog

Fachbuchhandlung Karl Krämer, Stuttgart Rotebühlstraße 40. 1959. 196 Seiten.

In die 13. Auflage dieses bewährten Kataloges wurden über 450 Neuerscheinungen und wichtige Neuauflagen neu aufgenommen. Der Katalog ist damit auf den neuesten Stand gebracht und vermittelt wiederum eine umfassende und gut gegliederte Übersicht über die lieferbaren Bücher und Schriften der Gebiete Architektur und Bauingenieurwesen.

E. Brödner

Modernes Wohnen

Gestaltung der Wohnung – Das Gesicht des Wohnhauses – Die Einordnung der Wohnhäuser in der Siedlung. Verlag Hermann Rinn, München. 176 Seiten, 300 Abb. Fr. 29.65.

Der ausführliche Text und die Bebilderung bemühen sich, das Individuelle am «Gesicht» eines Wohnhauses und an dessen Innengestaltung und das letzthin doch Gültige im technischen, so schnellebigen Zeitalter herauszuarbeiten. Das Buch geht dabei vom Bauplan, vom organischen Charakter des Wohnens aus. Die Verfasserin versteht es, Möglichkeiten bei der Heimgestaltung aufzuweisen und Laien wie Fachleuten Anregungen zu bieten.

Kurt Hoffmann

Garten und Haus

Stuttgart 1956. 4. Auflage, 178 Seiten. Fr. 42.75.

Dreisprachige knappe Bildunterschriften erläutern die Fotos, die sich alle mit dem einen Thema befassen: dem Verhältnis zwischen dem von Menschenhand Geschaffenen und dem Naturelement, soweit es uns im Bereich des Gartens entgegentritt. Eigenwillige und originelle Lösungen europäischer und auch außereuropäischer Architekten und Gartenarchitekten geben dem Fachmann und darüber hinaus wohl jedem Haus- und Gartenbesitzer Anregung.

Poul Erik Skriver

Dansk Form (Danish Design)

Arkitektens Forlag, Kopenhagen. 76 Seiten. 18 Kronen.

Nicht zum ersten Mal werden an dieser Stelle Publikationen des dänischen «Arkitektens Forlag», Kopenhagen, besprochen. Die vorliegende Schrift stellt eine Auswahl von Einfamilienhäusern, Mobiliar und Gebrauchsgegenständen dar, die in der Zeitschrift «Arkitektur» erschienen sind. Die ausgewählten 13 Häuser sind mittlere und große Landhäuser von sehr unterschiedlicher Auffassung hinsichtlich Anlage, Form und Gestaltung. Als Architekten zeichnen u. a. Gunnar Jensen, Arne Jacobsen, Eva und Nils Koppel und Bertel Udsen. Trotz bevorzugter rustikaler Materialien ist die Erscheinung solide, elegant und heiter. Das Buch ist auch für Laien und Bauherren eine gute Einführung in den Wohnungsbau. MB

Contemporary Danish Architecture

Herausgegeben von Finn Monies und Bent Røgind. Einleitung von Esbjørn Hiort, Kopenhagen. 88 Seiten. 32 Kronen.

Diese im Einband kleine, aber im Inhalt vollständige Zusammenstellung neuer dänischer Architektur stellt sozusagen den Hauptkatalog zu einer derzeit in den USA gezeigten Bauausstellung dar. Es ist seit langem bekannt, daß Dänemark ganz außergewöhnliche Anstrengungen im Neuen Bauen gemacht hat, und dennoch ist das Buch eine Überraschung, weil es zum ersten Male eine Gesamtdarstellung bringt. Arne Jacobsen, Finn Juhl, Nils und Eva Koppel, Kay Fisker u. a. haben eine ausgezeichnete Auswahl ihrer Arbeiten der letzten Jahre zur Verfügung gestellt. Damit ist ein Querschnitt durch das gegenwärtige Bauschaffen gegeben. Trotz Gegensätzlichkeiten, z.B. Arne Jacobsens Vorliebe für feingliedrige Skelette und Kay Fiskers rustikale nordische Schwere, gewinnt der Leser den Eindruck einer gewissen Einheit des Ausdrucks, einer gemeinsamen Verbundenheit, die durch die gleiche Vorbedingung des herben und rauhen Klimas begründet ist. Ein knapper Text orientiert über die Geschichte der Baukunst Dänemarks sowie über die Besonderheit jener Bauwerke, die im Buch wiedergegeben sind.

Dittrich

Gestaltendes Sehen

Bauverlag GmbH., Wiesbaden, Berlin 1958. Fr. 7.20.

Dieses kleine Heft, das die Niederschrift eines Vortrages ist, enthält eine Fülle von Gedanken, Erfahrungen und Anregungen zu einem Thema, das ganz zu Unrecht heute vernachlässigt wird, nämlich das praktische, konstruktive, bewußte und erlebte Sehen. Dieses sollte eigentlich die elementare Voraussetzung der gestaltenden Architektenarbeit sein, weil es zur Selbstkritik und zu strengen Maßstäben erzieht. Der Autor macht sich die Mühe, die Beziehungen zwischen der Optik und der Ästhetik eines Bauwerks herzustellen und zu analysieren. Er weist nach, daß frühere Generationen – intuitiv oder mit Absicht – diese Wissenschaft hervorragend verstanden haben. So haben z. B. die drei Giebel der Platzgruppe «Unter den Linden» in Berlin, die Neue Wache von Schinkel, das Preußische Finanzministerium und das Zeughaus von Schlüter drei verschiedene Neigungen, die bestimmt sind von der perspektivischen Sehweise des Betrachters, der vorwiegend von einer bestimmten Stelle in den Platz hineinsieht.

Diese natürliche Ordnung der damaligen Auffassung steht im Gegensatz zur heutigen «Anpassung» mit zumeist schemahafter Gleichrichtung (von der Bauaufsicht besonders gepflegt). Sicherlich erforderte das Risiko der verschiedenen Neigungen einen außerordentlichen Wagemut. Das Problem wurde komplex gelöst, körperhaft-räumlich, und nicht flächig als Einzelfall.

Über die Schaffensmotive des Künstlers ist von den verschiedenen Disziplinen schon viel beigetragen, aber die Physiologie des am Schaffen beteiligten Menschen hat kaum Beachtung gefunden. Die Organe zu jeglichem bildlichen Gestalten sind die Augen. Die anatomische Beschaffenheit und die physiologische Funktion der Augen sind von größter Bedeutung für den Schaffensprozeß. Die Behandlung dieser Frage ist Gegenstand des Buches.

Die drei Gegebenheiten, die das gestaltende Sehen bestimmen, sind die kugelförmige Gestalt der Netzhaut, die besondere Lage des Sehnerveintritts und die unterschiedliche Verteilung der Lichtempfindlichkeit über die Netzhaut. Das Buch ist jedem zu empfehlen, der tiefer, d. h. hinter die Oberfläche der Fläche blicken möchte, jedem, der Interesse am lebendigen Schöpfungsvorgang hat. WMB

E. Jakubowski und F. Nitsch

Kunststoffe im Raum

Verlag Georg D. W. Callwey München 1958. 276 Seiten, 42 Farb- und 389 Schwarzweißfotos, 300 Zeichnungen, Fr. 64.60.

Die Kunststoffe sind in den letzten Jahren so schnell und so weit in die bauliche Verwendung eingedrungen, daß die Fachliteratur nicht mehr mitkam. Es gibt bisher nur ganz wenige Buchveröffentlichungen über dieses Gebiet, und was erschienen ist, behandelt mit einer Ausnahme nur eng umrissene Spezialthemen. Hier füllt das